

## Pressemitteilung

# COMPO EXPERT Diskussionsforum „Nachhaltigkeit in der Pflanzenernährung“

Erfolgreiche Veranstaltung am 01.10.2024 im Produktionswerk Krefeld

### Münster, Oktober 2024

Am 1. Oktober fand das erste COMPO EXPERT Diskussionsforum zum Thema Nachhaltigkeit in der Pflanzenernährung“ am Produktionsstandort der COMPO EXPERT GmbH in Krefeld statt.

Handelspartner, Gemüsebauproduzenten, das Wirtschaftsdezernat der Stadt Krefeld, landwirtschaftliche Berater und Vertreter der Industrie, der Verbände IVA und Garten- Landschaftsbau sowie die Fachpresse folgten der Einladung von COMPO EXPERT und kamen am 1. Oktober am Produktionsstandort in Krefeld zusammen, um über das Thema Nachhaltigkeit zu sprechen.

Vor Veranstaltungsbeginn hatten die rund 40 Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei Fingerfood, Kaffee und kalten Getränken auszutauschen.

Ralf Voßkamp, Regional Director Central Europe bei COMPO EXPERT, startete den fachlichen Teil der Veranstaltung mit der Begrüßung und Einführung in das Thema Nachhaltigkeit in der Pflanzenernährung – von der Produktion bis zur Anwendung.

Es folgten sechs Impulsvorträge, an die sich jeweils eine rege Diskussion der Teilnehmer anschloss.

Den Auftakt der Vorträge machte Frau Dr. Theresa Krato, Fachgebietsleiterin Pflanzenernährung und Biostimulanzien beim Industrieverband Agrar (IVA), mit der Vorstellung der Studie „Klimaschutzpotenziale im Ackerbau: Ökonomische Bewertung von Innovationen und Adaptionsmaßnahmen“. Frau Dr. Krato präsentierte, wie man im Ackerbau Treibhausgasemissionen reduzieren kann. Um Klimaschutz als gesellschaftlich relevantes Ziel zu erreichen, empfehle der Verband den Einsatz von Stickstoffstabilisatoren, digitalen Tools, modernen Züchtungen und grünen Düngemitteln. Mit diesen vier Maßnahmen sei die Hälfte der Treibhausgas-Emissionen vermeidbar, so Krato. Die Teilnehmer des Forums stiegen nach dem Impulsvortrag direkt in die Diskussion ein. In Deutschland und der Europäischen Union gäbe es viele Vorgaben,

#### COMPO EXPERT GmbH

**Anschrift** Krögerweg 10 · 48155 Münster **Tel.** +49 251 297981-000 **Fax** +49 251 297981-111 **Internet** [www.compo-expert.de](http://www.compo-expert.de)

**Bankverbindung** Commerzbank Frankfurt am Main IBAN DE73 5008 0000 0097 6234 00 BIC/SWIFT COBADEFFXXX

**Geschäftsführer** Dr. Ingo Müller (Vorsitzender), Andreas Rollheiser **Aufsichtsratsvorsitzender** Pawel Jarczewski

**Sitz der Gesellschaft** Münster **Registergericht** Amtsgericht Münster (HRB 14034) **USt.-IdNr.** DE 284 014 865



im außereuropäischen Ausland würde günstiger und weniger klimafreundlich produziert. Entsprechend sehe man ein Potenzial in der Überarbeitung der Düngeverordnung.

Über das Angebot von CO<sub>2</sub>-reduzierten Rohstoffen für die Düngemittelproduktion sprachen Thijs Jannsen, Sales Manager Ammonia / IP und Sjoerd Jenneskens, Business Director Fertilizers von OCI Global mit Ihrem Beitrag „Nachhaltige Rohstoffe – Powering a cleaner future“.

Seit April 2024 bezieht COMPO EXPERT CO<sub>2</sub>-reduziertes Ammoniak für die Düngemittelproduktion von OCI Global. Das Unternehmen sei stolz auf die über 20-jährige Partnerschaft, so Jenneskens. Er appellierte, dass entlang der Wertschöpfungskette alle gemeinsam daran arbeiten sollten, Treibhausgase zu reduzieren und zeigte umfangreiche Maßnahmen auf, die OCI Global in dieser Hinsicht unternehme. Das Unternehmen strebe an, 50 Prozent der Emissionen bei der Produktion und in den Produkten zu verringern.

Über eine Reduktion von negativen Umwelteinflüssen durch den Einsatz von Nitrifikationsinhibitoren bei der Düngung sprach Dr. Manfred Stern, Global Key Account N-Management, BASF. Bei der Stickstoff-Ausbringung komme es aufgrund von verschiedenen Faktoren zu Stickstoffverlusten. Diese N-Verluste in Form von Nitratauswaschung oder dem Treibhausgas N<sub>2</sub>O können durch den Einsatz von Nitrifikationsinhibitoren reduziert werden, gleichzeitig können damit Ertrag gesichert und negative Umwelteinflüsse verringert werden. Im Anschluss stellte Dr. Maria Stenull, Senior Applied Sustainability Manager, die App AgBalance der BASF vor, mit deren Hilfe der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck für die landwirtschaftliche Produktion berechnet werden kann.

Mit seinem Beitrag „Nachhaltigere Dünger – Treibhausgasreduktion in Produktion und Anwendung“ stellte Dr. Lukas John, Nachhaltigkeitsmanager bei COMPO EXPERT, die Maßnahmen des Unternehmens hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Einsparung vor. Um Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren, setze man zum einen CO<sub>2</sub>-reduzierte Rohstoffe in der Düngemittelproduktion ein. Zum anderen sei aber auch durch die Anwendung von entsprechenden COMPO EXPERT Düngemitteln eine Reduktion von Treibhausgasemissionen während des Pflanzenanbaus möglich. Denn bei der Ausbringung dieser Dünger werde Stickstoff in pflanzenverfügbarer Form stabilisiert, was Lachgasemissionen stark reduziere, so John. COMPO EXPERT biete ebenfalls Düngemittel, durch deren Einsatz Wasser gespart wird, dies erfolge durch die präzise und gleichzeitige Ausbringung von Dünger und Wasser bei der Fertigation. Weiterhin biete COMPO EXPERT Düngemittel, die sicher stellen, dass die Nährstoffe der Pflanze zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Dosis bereitgestellt werden. Denn durch die Langzeit-, Depot- und N-Stabilisierungstechnologien seien die Nährstoffe für die Pflanze über einen längeren Zeitraum nach der Ausbringung verfügbar und die Verluste in das Grundwasser oder in die Atmosphäre würden reduziert.

Auf der Internetseite des Düngemittelherstellers bietet der neue Produktfinder die Selektionskriterien „Reduzierte Treibhausgas-Emissionen“, „Erhöhte Wassernutzungseffizienz“ und „Erhöhte Nährstoffnutzungseffizienz“ an.

Ebenso sei dort eine Auswahl von Düngern möglich, die „CO<sub>2</sub>-reduzierte Rohstoffe“ enthalten.

Dr. Christoph Leufen, Bereichsleiter Pflanzliche Produktion bei der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG, stellte das Projekt „KlimaPartner Landwirtschaft“ vor. Bei diesem Gemeinschaftsprojekt mit der BASF arbeite man daran, Lösungen für eine klimaoptimierte landwirtschaftliche Produktion zu entwickeln. Ziel sei es, der Landwirtschaft Empfehlungen zu geben, mit denen sie die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne Ernteertrag bis zu 30 Prozent reduzieren und dabei gleichzeitig Qualität und Ertrag sichern könne. Erstmals werde dabei der gesamte Produktionsablauf eines landwirtschaftlichen Betriebs von der Aussaat über die Ernte bis zur Lagerung der Agrarerzeugnisse, aber auch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von eingesetzten Betriebsmitteln, wie z.B. Düngern, betrachtet. Es gehe darum, konkrete Anwendungsempfehlungen für landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmaßnahmen zu erstellen. Mit Hilfe von digitalen Tools würde die CO<sub>2</sub>-Einsparung im Vergleich zum Ausgangswert ermittelt. Die Datenauswertung diene als Grundlage zur Erstellung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten.

In dem abschließenden Impulsvortrag „Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau“ stellte Benjamin Küsters, Vizepräsident Bundesverband Garten- und Landschaftsbau, die Marktentwicklung im Garten- und Landschaftsbau vor. Unter anderem sei ein gesellschaftlicher Trend und die Forderung der Privatkunden nach naturnahen Gärten festzustellen. Deshalb habe der Garten- und Landschaftsbau für sich eine Nachhaltigkeits-Strategie in sechs Stufen entwickelt, unter Bezug auf den Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Zu diesem 6-Stufenplan gehören eine Bestandsaufnahme, Strategieentwicklung, Umsetzung, Kommunikation, Erfolgskontrolle und Berichterstattung. Bei den nachgelagerten Aktivitäten würden sich wiederum Nachhaltigkeits-Anforderungen an die verarbeiteten Produkte, z.B. bei der Düngung, ergeben.

Zum Abschluss des Diskussionsforums betonte Ralf Voßkamp, COMPO EXPERT, wie wichtig es sei, sich mit Vertretern aus der Politik, Beratung und Praxis an einen Tisch zu setzen und gemeinsam durch entsprechende Maßnahmen für eine nachhaltigere Pflanzenproduktion zu sorgen. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit den heutigen Präsentationsthemen offenbar den richtigen Nerv getroffen haben und sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des Diskussionsforums“, so Voßkamp. Auch von den Teilnehmern wurde die Veranstaltung sehr positiv bewertet. Ein weiterer Austausch zu dem wichtigen Thema Nachhaltigkeit wurde ausdrücklich gewünscht.

## Über COMPO EXPERT

COMPO EXPERT GmbH mit Sitz in Münster/Westfalen ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit 22 eigenen Vertriebsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und Afrika.

Das Unternehmen produziert in den beiden eigenen Düngemittelwerken in Krefeld (Deutschland) und La Vall d'Uixó (Spanien) hochwertige Spezialdüngemittel und Biostimulanzien und bietet damit professionellen Anwendern sichere Lösungen für die Bereiche Zierpflanzenbau, Baumschulen, Golf- und Sportrasenflächen, Garten- und Landschaftsbau, Öffentliches Grün, Obst- und Weinbau sowie für die Landwirtschaft und den Gemüsebau.

Zu unserem innovativen Produktsortiment zählen Spezial-Mineraldünger, Langzeitdünger, umhüllte Düngemittel, organische und organisch-mineralische Dünger, Nährsalze, Flüssigdünger, Biostimulanzien, Spurennährstoffe und Bodenverbesserungsmittel sowie Rasensamen. Mit diesem Sortiment nimmt COMPO EXPERT eine führende Marktposition ein.

Weltweit beschäftigt das Unternehmen derzeit rund 750 Mitarbeiter.

COMPO EXPERT ist eine Tochtergesellschaft der Grupa Azoty S.A., welche mit fast 15.000 Mitarbeitern das größte Chemieunternehmen in Polen und der zweitgrößte Hersteller von Stickstoff- und Mehrnährstoffdüngemitteln in der Europäischen Union ist. [www.grupaaazoty.com](http://www.grupaaazoty.com).

### **Presse-Kontakt:**

COMPO EXPERT GmbH

Corporate Communication

Email: [melanie.kottenhahn@compo-expert.com](mailto:melanie.kottenhahn@compo-expert.com)

Email: [anne.duepjohnn@compo-expert.com](mailto:anne.duepjohnn@compo-expert.com)